Allianz SE
Group Communications

Presse

Allianz bleibt auf gutem Kurs im zweiten Quartal 2013

- Umsatz steigt um 6,3 Prozent auf 26,8 Milliarden Euro
- Operatives Ergebnis legt um 5,2 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro zu
- Quartalsüberschuss/Anteilseigner steigt um 26,8 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro
- Allianz bestätigt Ausblick für das operative Ergebnis 2013 von 9,2 Milliarden Euro plus/minus 0,5 Milliarden Euro – oberes Ende der Prognosespanne in Reichweite

Die Allianz hat auch im zweiten Quartal 2013 ein deutliches Wachstum erzielt. Der Quartalsumsatz erhöhte sich um 6,3 Prozent auf 26,8 Milliarden Euro, verglichen mit 25,2 Milliarden Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Das operative Ergebnis stieg um 5,2 Prozent auf 2,4 Milliarden Euro, verglichen mit 2,3 Milliarden Euro im Vergleichsquartal 2012.

Alle drei Geschäftssegmente der Allianz meisterten die Herausforderungen des zweiten Quartals. Trotz mehrerer Naturkatastrophen zeigte sich das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft ertragsstark bei stabilen Umsätzen. In der Lebens- und Krankenversicherung stieg der Umsatz mit knapp zehn Prozent deutlich. Das operative Ergebnis ging aufgrund des veränderten Zinsumfelds dagegen zurück. Das Asset Management entwickelte sich weiterhin sehr stark. Trotz volatiler Anleihemärkte und eines plötzlichen Zinsanstiegs verzeichnete das Segment im Berichtszeitraum Nettomittelzuflüsse sowie erneut ein zweistelliges Wachstum im operativen Ergebnis.

Das nicht-operative Ergebnis verbesserte sich im zweiten Quartal auf plus 132 Millionen Euro nach minus 151 Millionen Euro im Vergleichsquartal 2012. Gründe hierfür waren zum einen geringere Wertberichtigungen und zum anderen höhere realisierte Gewinne. Die Steueraufwendungen stiegen auf 824 Millionen Euro im Vergleich zu 761 Millionen Euro im Vorjahr. Die effektive Steuerquote lag im zweiten Quartal 2013 bei 33 Prozent, verglichen mit 36 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der auf Anteilseigner entfallende Quartalsüberschuss betrug 1,6 Milliarden Euro, ein Anstieg um 26,8 Prozent verglichen mit 1,3 Milliarden Euro im zweiten Quartal des Vorjahres.

Die Solvabilitätsquote sank zum 30. Juni 2013 vor allem aufgrund der Kündigung einer nachrangigen Anleihe über zwei Milliarden US-Dollar um vier Prozentpunkte auf 177 Prozent, verglichen mit 181 Prozent zum 31. Dezember 2012[1]. Im selben Zeitraum

[1] Neue Darstellung pro forma, um eine Änderung des Rechnungslegungsstandards für Pensionen zu berücksichtigen.

Allianz SE
Königinstr.28
D-80802 München
Telefon: +49.89.3800.18475
Telefax: +49.89.3800.2114
www.allianz.com/aktuell

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Helmut Perlet.
Vorstand: Michael Diekmann, Vorsitzender;
Oliver Bäte, Manuel Bauer, Gary Bhojwani, Clement B. Booth, Dr. Helga Jung, Dr. Christof Mascher, Jay Ralph, Dr. Dieter Wemmer, Dr. Werner Zedelius, Dr. Maximilian Zimmerer
Für Umsatzsteuerzwecke: Ust-ID-Nr.: DE 129 274 114;
Versicherungsbeiträge sind umsatzsteuerfrei. Stand 06/2012
Sitz der Gesellschaft: München, Registergericht: München HRB 164232

verringerte sich das Eigenkapital um 5,0 Prozent auf 47,866 Milliarden Euro von 50,388 Milliarden Euro. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus der Dividendenzahlung im Mai von 2,039 Milliarden Euro sowie einem Rückgang der nicht realisierten Gewinne vor allem bei festverzinslichen Titeln.

„Wir blicken auf ein insgesamt sehr erfolgreiches erstes Halbjahr“, sagte Michael Diekmann, Vorstandsvorsitzender der Allianz SE. „Trotz Rekordhochwasser in Mitteleuropa, anhaltend niedriger Zinsen und unbeständiger Kapitalmärkte ist unser Geschäft profitabel gewachsen.“

„Aufgrund unseres guten Halbjahresergebnisses halten wir an unserem prognostizierten operativen Jahresergebnis von 9,2 Milliarden Euro plus/minus 500 Millionen Euro fest, sehen aber auf Basis unserer heutigen Einschätzung das Ergebnis eher am oberen Ende der Spanne“, fügte Michael Diekmann hinzu. „Diese Prognose steht wie immer unter dem Vorbehalt, dass Naturkatastrophen und Turbulenzen an den Kapitalmärkten das erwartete Maß nicht übersteigen.“

Schaden- und Unfallgeschäft ertragsstark

Das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft erzielte im zweiten Quartal ein Umsatzplus von 0,3 Prozent auf 10,8 Milliarden Euro, verglichen mit 10,7 Milliarden Euro im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Umsatzentwicklung profitierte von einem starken Wachstum in Märkten wie Australien, Lateinamerika und der Türkei sowie bei Allianz Worldwide Partners. Dadurch konnten Umsatzrückgänge beim Industrieversicherer Allianz Global Corporate & Specialty und aufgrund der Reduzierung des Ernteausfallversicherungsgeschäfts in den USA ausgeglichen werden. Bereinigt um das US-Ernteausfallversicherungsgeschäft lag das interne Wachstum bei 2,3 Prozent.

Das operative Ergebnis stieg im zweiten Quartal um 12,3 Prozent auf 1,2 Milliarden Euro, nach 1,1 Milliarden Euro im Vergleichsquartal 2012. Australien, Frankreich, Italien und die USA trugen maßgeblich zu diesem Anstieg des operativen Ergebnisses bei. Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 357 Millionen Euro, verglichen mit 234 Millionen Euro im zweiten Quartal 2012. Wesentlicher Faktor war eine positive Preisentwicklung in Australien, Deutschland, Frankreich und den USA.

Die Schaden-Kosten-Quote lag bei 96,0 Prozent und verbesserte sich damit um 1,2 Prozentpunkte von 97,2 Prozent zum Vergleichsquartal 2012. Nach Rückversicherung lag die Belastung für die Allianz durch die Hochwasser im Juni in Mitteleuropa netto bei rund 330 Millionen Euro. Darüber hinaus gab es Überschwemmungen in Frankreich und Kanada sowie Hagelstürme in Deutschland und der Schweiz. Die Naturkatastrophen im zweiten Quartal belasteten damit die Schadenquote mit 5,3 Prozentpunkten. Dennoch verbesserte sie sich auf 67,3 Prozent von 69,4 Prozent, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresquartal.

„Unsere Anstrengungen der vergangenen Jahre zahlen sich aus. Wir haben unseren Kunden geholfen und gleichzeitig unsere Ertragskraft erhalten, trotz zahlreicher Naturkatastrophen im zweiten Quartal“, sagte Dieter Wemmer, Mitglied des Vorstands der Allianz SE. „Im Zusammenhang mit dem Rekordhochwasser im Juni in Mitteleuropa rechnen wir mit Leistungen an unsere Kunden von über 700 Millionen Euro. Gut 50.000 Kunden haben uns bisher Schäden gemeldet, von denen wir bereits 32.000 reguliert haben.“

Lebens- und Krankenversicherung solide

In der Lebens- und Krankenversicherung stieg der Umsatz im zweiten Quartal 2013 um 9,8 Prozent auf 14,1 Milliarden Euro von 12,9 Milliarden Euro im Vorjahresquartal. Vor allem Frankreich und Italien verzeichneten starke Zuwächse. Wachstumstreiber waren hauptsächlich fondsgebundene Produkte. Damit setzte sich der Trend des ersten Quartals fort.

Das operative Ergebnis betrug im Zeitraum von April bis Juni 669 Millionen Euro und lag damit 18,2 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 818 Millionen Euro. Der Rückgang ist hauptsächlich auf ein geringeres Investmentergebnis in Deutschland zurückzuführen.

Die Neugeschäftsmarge des zweiten Quartals 2013 lag verglichen mit dem Vorjahresquartal unverändert bei 1,7 Prozent. Der Neugeschäftswert stieg aufgrund höherer Volumina um 16,6 Prozent auf 190 Millionen Euro von 163 Millionen Euro.

„Das Lebensversicherungsgeschäft bleibt von zwei Seiten unter Druck: einerseits niedrige Zinsen und andererseits regulatorische Vorgaben, die unsere Anlagemöglichkeiten einschränken. Sparer sehen sich mit einem sehr schwierigen Umfeld konfrontiert. Die Allianz begegnet den Rahmenbedingungen mit neuen Produkten und der Chance auf höhere Renditen für unsere Kunden, gepaart mit genau der Sicherheit, die sie von uns erwarten“, sagte Dieter Wemmer.

Asset Management bleibt stark

Das Segment Asset Management erzielte erneut starke Ergebnisse. Der Umsatz stieg im zweiten Quartal 2013 um 21,2 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro von 1,5 Milliarden Euro im gleichen Zeitraum 2012.

Das operative Ergebnis legte im zweiten Quartal 2013 vor allem durch einen höheren Provisionsüberschuss um 39,8 Prozent auf 804 Millionen Euro zu, verglichen mit 575 Millionen Euro im entsprechenden Vorjahresquartal. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich auf 55,7 Prozent von 61,6 Prozent.

Zum 30. Juni 2013 lag das gesamte verwaltete Vermögen bei 1.863 Milliarden Euro, ein Plus von 6,6 Prozent im Vergleich zu 1.748 Milliarden Euro zum Ende des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im gleichen Zeitraum stieg das für Dritte verwaltete Vermögen auf 1.456 Milliarden Euro von 1.354 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal betrugen die Nettomittelzuflüsse 6,9 Milliarden Euro nach 18,6 Milliarden Euro im Vorjahresquartal.

„Unser Asset Management hat schon oft bewiesen, dass es auch mit veränderten Situationen gut umgehen kann. Die Sparte belegt mit ihren sehr guten Ergebnissen, warum sie ein wichtiger Eckpfeiler unseres diversifizierten Geschäftsmodells ist. Sie sichert attraktive Renditen für unsere Kunden und unsere Aktionäre“, sagte Dieter Wemmer.

Allianz Gruppe - Eckdaten für das 2. Quartal und das 1. Halbjahr 2013

			2Q 2012	2Q 2013	Δ	6M 2012	6M 2013	Δ
Gesamter Umsatz		**Mrd €**	**25,2**	**26,8**	**6,3%**	**55,2**	**58,8**	**6,5%**
Operatives Ergebnis[1,2]		**Mio €**	**2.250**	**2.367**	**5,2%**	**4.583**	**5.164**	**12,7%**
- Schaden-Unfall		Mio €	1.050	1.179	12,3%	2.233	2.498	11,9%
- Leben/Kranken		Mio €	818	669	-18,2%	1.643	1.524	-7,2%
- Asset Management		Mio €	575	804	39,8%	1.188	1.704	43,4%
- Corporate und Sonstiges		Mio €	-180	-274	52,2%	-454	-513	13,0%
- Konsolidierung		Mio €	-13	-11	-15,4%	-27	-49	81,5%
Ergebnis vor Ertragsteuern[1]		**Mio €**	**2.099**	**2.499**	**19,1%**	**4.344**	**5.177**	**19,2%**
Ertragsteuern		Mio €	-761	-824	8,3%	-1.555	-1.701	9,4%
Periodenergebnis[1]		**Mio €**	**1.338**	**1.675**	**25,2%**	**2.789**	**3.476**	**24,6%**
- Schaden-Unfall		Mio €	817	1.001	22,5%	1.653	2.018	22,1%
- Leben/Kranken		Mio €	507	474	-6,5%	1.132	1.102	-2,7%
- Asset Management		Mio €	345	488	41,4%	724	1.056	45,9%
- Corporate und Sonstiges		Mio €	-266	-277	4,1%	-642	-674	5,0%
- Konsolidierung		Mio €	-65	-11	-83,1%	-78	-26	-66,7%
Periodenergebnis[1]		**Mio €**	**1.338**	**1.675**	**25,2%**	**2.789**	**3.476**	**24,6%**
- auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend		Mio €	86	87	1,2%	160	181	13,1%
- auf Anteilseigner entfallend		Mio €	1.252	1.588	26,8%	2.629	3.295	25,3%
Ergebnis je Aktie[1]		**€**	**2,77**	**3,50**	**26,4%**	**5,81**	**7,27**	**25,1%**
Verwässertes Ergebnis je Aktie[1]		**€**	**2,72**	**3,47**	**27,6%**	**5,78**	**7,18**	**24,2%**
Ratios								
- Schaden-Unfall	Schaden-Kosten-Quote	%	97,2%	96,0%	-1,2% -p	96,7%	95,1%	-1,6% -p
- Leben/Kranken	Ergebnismarge (Reserven)[3]	Bp	75	58	-17 Bp	77	66	-11 Bp
- Asset Management	Aufwand-Ertrag-Verhältnis	%	61,6%	55,7%	-5,9% -p	59,5%	54,3%	-5,2% -p
						31.12.2012	**30.06.2013**	**Δ**
Eigenkapital[1,4]		**Mrd €**	**-**	**-**	**-**	**50,4**	**47,9**	**-5,0%**
Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote[5]		**%**	**-**	**-**	**-**	**197%**	**177%**	**-20% -p**
Vermögensverwaltung für Dritte		**Mrd €**	**-**	**-**	**-**	**1.438**	**1.456**	**1,3%**

1 Um die rückwirkende Anwendung des seit 01.01.2013 geltenden geänderten Rechnungslegungsstandards IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, widerzuspiegeln, wurden die Werte der Vorperioden entsprechend angepasst

2 Seit dem ersten Quartal 2013 werden alle Restrukturierungsaufwendungen innerhalb des operativen Ergebnisses dargestellt. Sämtliche Werte der Vorperioden wurden an dieser Stelle entsprechend angepasst, um der geänderten Bilanzierungsweise zu entsprechen

3 Operatives Ergebnis (annualisiert) dividiert durch die durchschnittlichen Netto-Reserven

4 Ohne Anteile anderer Gesellschafter

5 Beinhaltet außerbilanzielle Bewertungsreserven (30.06.2013: 2,3 Mrd. €, 31.12.2012: 2,2 Mrd. €). Ohne Berücksichtigung außerbilanzieller Bewertungsreserven beläuft sich die Solvabilitätsquote auf 168% zum 30.06.2013 (31.12.2012: 188%). Aufgrund der Änderungen von IAS 19 fiel die Finanzkonglomerate-Solvabilitätsquote zum 01.01.2013 um etwa 16%-Punkte

München, 02. August 2013

Ansprechpartner für Rückfragen:

Michael Matern Tel. 089.3800-2960
Stefanie Rupp-Menedetter Tel. 089.3800-2063
Eduard Stipic Tel. 089.3800-5665
Richard Manson Tel. 089.3800-5509

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Über die Allianz Gruppe

Die Allianz ist zusammen mit ihren Kunden und Vertriebspartnern eine der stärksten Finanzgemeinschaften. Rund 78 Millionen Privat- und Unternehmenskunden setzen auf Wissen, globale Reichweite, Kapitalkraft und Solidität der Allianz, um finanzielle Chancen zu nutzen, Risiken zu vermeiden und sich abzusichern.

2012 erwirtschafteten rund 144.000 Mitarbeiter in über 70 Ländern einen Gesamtumsatz von 106,4 Milliarden Euro und erzielten ein operatives Ergebnis von 9,3 Milliarden Euro (angepasst zum 1. Januar 2013 aufgrund neuer Rechnungslegungsvorschrift und Darstellung). Die Leistungen an Kunden summierten sich auf 89,2 Milliarden Euro.

Dieser Geschäftserfolg mit Versicherungs-, Asset Management- und Assistance-Dienstleistungen fußt zunehmend auf dem Kundenbedarf nach krisenfesten Finanzlösungen für die alternde Gesellschaft und die Herausforderungen des Klimawandels. Transparenz und Integrität sind wesentliche Elemente einer nachhaltigen Unternehmensführung der Allianz SE.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen
Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

Keine Pflicht zur Aktualisierung
Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.